

# Mangelnde Disziplin kritisiert

„Basketball corporatif luxembourgeois“ zieht Jahresbilanz

**Reckingen.** Wie ein roter Faden zogen sich im Laufe der Generalversammlung des „Basketball corporatif luxembourgeois“ (Bascol) die schweren Verstöße durch die Ansprachen der Redner. Hierbei handelte es sich um drei Disqualifikationen und 30 „Techniques“ im Rahmen der letzten Meisterschaft. Ein deutlicher Anstieg im

Vergleich zum Vorjahr. Dies sei nicht annehmbar, so Präsident Yvano Lotty. Später war zu erfahren, dass es sich mehrmals um das gleiche Team gehandelt habe. Diese Fehlerquoten könnten auch Auswirkungen auf die Mitgliederbeiträge haben, hieß es.

Ein weiterer Kritikpunkt betraf das unpünktliche Antreten der

Spieler bzw. das Fehlen der ausgefüllten Spielerbogen zum Spielbeginn. Wohl habe die Gastmannschaft das Recht auf eine viertelstündige Verspätung, für die Heimmannschaft gelte aber Pünktlichkeit. Man brauche sich nicht zu wundern, wenn die Schiedsrichter schon beim Anpfiff nervös seien, hieß es weiter. Für die kommende Meisterschaft wurden 26 Mannschaften gemeldet.

## Wechsel im Vorstand

Genugtuung bereiteten indes die Feiern zum 50-jährigen Bestehen des Dachverbandes mit u. a. einem Jubiläumsturnier, einer Festsetzung und einer Festschrift. Vom Erlös dieses Events wurden im Laufe der Versammlung je 1000 Euro an die „Lux-Rollers“ und an die „Para-Olympics“ überreicht.

Im Laufe der Versammlung übernahm Sekretär Tom Schroeder das Präsidentenamt von Yvano Lotty, der zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde. Dem Vorstand gehören zusätzlich an: Sekretär Fabio Palumbo, Kassierer Stephan Jeandey und die beisitzenden Mitglieder Philippe Di Cato, Frank Lotti, Dan Philippy und Marc Meintz. Aus dem Vorstand schied Claude Schumacher aus.

Während der freien Aussprache wurde u. a. die Notwendigkeit von Synergien mit Teams zur Förderung des kooperativen Basket angesprochen. pm



Vom Erlös überreichten Präsident Tom Schroeder und der austretende Präsident, Yvano Lotty (l. u. 2. r.v.l.), je 1000 Euro an die „Para-Olympics“ und an die „Lux-Rollers“.

(FOTO: PIERRE MOUSEL)